**Nils Grosch / Joachim Lucchesi / Jürgen Schebera (Hrsg.) •
Emigrierte Komponisten in der Medienlandschaft des Exils
1933-1945**

Veröffentlichungen der Kurt-Weill-Gesellschaft
Dessau, Band 2

Emigrierte Komponisten in der Medienlandschaft des Exils 1933–1945

Herausgegeben von Nils Grosch,
Joachim Lucchesi und Jürgen Schebera

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Emigrierte Komponisten in der Medienlandschaft des Exils

1933–1945 / hrsg. von Nils Grosch...

- Stuttgart : M und P, Verl. für Wiss. und Forschung, 1998
(Veröffentlichungen der Kurt-Weill-Gesellschaft Dessau ; Bd. 2)

ISBN 978-3-476-45183-5

ISBN 978-3-476-45183-5

ISBN 978-3-476-04278-1 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-04278-1

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Vervielfältigungen, Übersetzung, Mikroverfilmungen und Einspeicherung in elektronischen Systemen.

M & P Verlag für Wissenschaft und Forschung
ein Verlag der J.B. Metzlerschen Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart

© 1998 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1998

Zum Geleit

Als grundsätzlich neue Vermittlungstypen akustischer Inhalte – und somit auch der Musik – rücken die modernen Massenmedien im Laufe des 20. Jahrhunderts immer stärker in den Mittelpunkt der kulturellen Totale. Als in den zwanziger Jahren eine ganze Generation von Komponisten gerade begonnen hatte, sich mit der Entwicklung der Medien auseinanderzusetzen, sich zu ihr zu positionieren und zugleich nach Möglichkeiten des künstlerischen Umgangs mit der durch sie geformten Realität zu suchen, begann für viele von ihnen das Exil. Wer als Exilland die USA wählte, wußte, daß er sich in einen Kulturkreis begab, der durch eine fortgeschrittene Unterhaltungsindustrie und die Medien in hohem Maße geprägt war, und spätestens hier verlangte die Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen nach künstlerischen Resultaten.

Die Film- und Rundfunkmusiken der exilierten Komponisten sowie ihre Auseinandersetzung mit und ihre Standortbestimmung in der Medienrealität war Thema der 2. wissenschaftlichen Konferenz der Kurt Weill-Gesellschaft in Dessau am 8. und 9. März 1997. Der vorliegende Band präsentiert, um zwei weitere Texte ergänzt, die Beiträge dieser Konferenz. Die Herausgeber hoffen, hiermit der Exilforschung medientheoretische Anstöße zu geben sowie einen Beitrag zu der sich aktuell immer stärker entwickelnden medienwissenschaftlich orientierten Musikwissenschaft zu leisten.

Nils Grosch
Joachim Lucchesi
Jürgen Schebera

Oktober 1997

Inhalt

Nils Grosch

»Der Zerfall der alten Formen durch neue musikalische Produktionsmittel«

Eisler, Weill und das Komponieren für die technischen Massenmedien im Exil 9

Claudia Maurer Zenck

Die unaufhörliche Suada Ernst Kreneks Erfahrungen mit dem Rundfunk

1925–1945 31

Pascal Huynh

Kurt Weills Schaffen in der französischen Medienlandschaft 1933–1935 47

Elmar Juchem

Kurt Weill und die Radiokunst in den USA 55

Jürgen Schebera

Research Program on the Relations between Music and Films

Hanns Eislers Filmmusikprojekt in den USA, finanziert durch die Rockefeller

Foundation 1940–1942: Verlauf und Resultate 73

Anja Oechsler

Zwischen Schein und Sein. Ernst Toch in Hollywood 91

Detlef Gojowy

Das amerikanische Exil der Komponisten Arthur Loulié und

Joseph Schillinger 101

Joachim Lucchesi

»I Believe in Strong Themes«

Franz Waxman: Ein Filmkomponist Hollywoods 111

Matthias Wiegandt

Vom Jungle Book zum Asphalt Jungle

Miklós Rózsas Filmmusik der vierziger Jahre 119

Erina Hayasaki

Klaus Pringsheims *Jasager*-Projekt in Tokyo 1932 und weitere

japanische Weill-Erstaufführungen der dreißiger Jahre 159

Kim H. Kowalke

Kurt Weill, moderne und populäre Kultur: *Öffentlichkeit als Stil* 171

Über die Autoren 221